

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Universität Ankara im Wintersemester 2013/14

Vorbereitung

Da ich mich spontan für ein Auslandssemester mit dem Erasmus Programm entschied, habe ich die Bewerbungsfrist der Fakultät verpasst, wodurch ich mir eine Partneruniversität aus der Liste der nicht besetzten Restplätze (wird im Internet auf der Seite der Fakultät veröffentlicht) aussuchen musste. Die Türkei bildet eine „Brücke“ zwischen Europa und Asien, folglich findet man hier verschiedene Kulturen vor. Außerdem wollte ich mein Türkisch verbessern und die Lebensweise in der Türkei näher kennenlernen. Schließlich entschied ich mich für die Türkei und die Universität Ankara, obwohl auch in Istanbul noch freie Plätze vorhanden waren. Ausschlaggebend für meine Entscheidung war, dass die Juristische Fakultät der Universität Ankara als eine der renommiertesten juristischen Fakultäten in der Türkei gesehen wird und Ankara die Haupt- und Regierungsstadt der Türkei ist.

Nachdem ich die Formalitäten unserer Fakultät erledigt habe, musste ich das Bewerbungsverfahren der Gasthochschule abschließen. Während dieses Verfahrens war es schwierig einen Ansprechpartner zu finden und telefonisch zu erreichen. Nachdem ich auch dieses Verfahren abgeschlossen hatte, bekam ich innerhalb von ca. 1-2 Monaten, kurz vor meiner Anreise, das „Letter of Acceptance“ von der Universität Ankara zugeschickt.

Als deutscher Staatsangehöriger braucht man in der Türkei bis zu einem Aufenthaltszeitraum von 90 Tagen grundsätzlich kein Visum, da man als Austauschstudent jedoch für eine längere Zeit im Land bleiben muss, braucht man ein Visum und nach der Einreise muss man eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Bei diesem Verfahren helfen die Mitglieder des ESN der Universität Ankara gerne weiter und begleiten die Studenten.

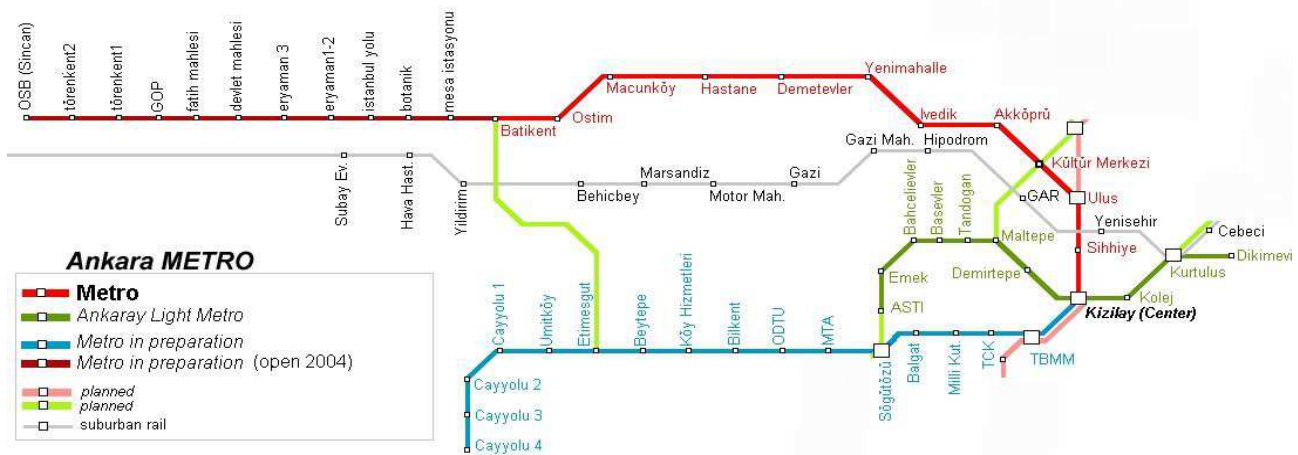
Anreise

Ankara verfügt über einen internationalen Flughafen (Esenboga Airport), den man von Deutschland aus mit direkten Flügen oder mit Flügen über München bzw. Istanbul erreichen kann. Um vom Flughafen ins Stadtzentrum (Kizilay) zu gelangen, kann man die Busse der Stadt Ankara zum Preis von 5,25TL, entspricht zur Zeit ca. 1,75€, benutzen (Wechselkurs ca. 1€=3TL). Ansonsten kann man auch mit den Bussen von „Havas“ (Preis: 10TL) bis zum Busbahnhof „Asti“ fahren und von dort aus mit der U-Bahn „Ankaray“ ins Stadtzentrum gelangen. Alternativ könnte man auch ein Taxi nehmen, obwohl Taxi-Fahrten im Vergleich in der Türkei günstiger sind, können bei der Fahrt vom Flughafen, der außerhalb liegt (Distanz zwischen dem Stadtzentrum und Flughafen ca. 30km), hohe Kosten anfallen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Zurzeit sind in Ankara drei U-Bahn Linien in Betrieb. Man kann von Kizilay bis Batikent fahren und von dort aus bis ÖSB/Sincan. Außerdem gibt es eine U-Bahn Linie zwischen Dikimevi und ASTI, die juristische Fakultät befindet sich auf dieser Linie an der Haltestelle „Kurtulus“ und das Präsidium, sowie das EU-Office an der Haltestelle „Tandogan“. In Kürze wird man auch die vierte U-Bahn Linie Kizilay-Cayyolu benutzen können.

Des Weiteren kann man nahezu alle Orte mit Bussen und mit dem sogenannten „Dolmus“ erreichen. Im Gegensatz zum Bus hält der „Dolmus“ an beliebigen Stellen auf der Route an.



Unterkunft

Die Universität bietet Erasmus-Studenten Plätze in Studentenwohnheimen an, dort muss man jedoch im Gegensatz zu gewöhnlichen Bedingungen grundsätzlich ein Zimmer mit anderen Personen teilen. Außerdem sind in Ankara auch private Wohnheime vorhanden. Eine andere Alternative sind private Wohnungen, jedoch ist es sehr mühsam eine passende Wohnung zu finden, weil viele Wohnungen nicht möbliert sind und man die Wohnung für eine befristete, kurze Zeit bewohnen möchte. Deswegen sollte man sich eine Wohngemeinschaft mit anderen Studenten suchen, dazu kann man sich an das EU-Office der Universität Ankara oder an die Vereinigung der Universität „Erasmus Student Network-ESN“ wenden.

Studium an der Universität Ankara

Die juristische Fakultät der Universität Ankara befindet sich zusammen mit der Fakultät für Politikwissenschaften am „Cebeci-Campus“, den man mit der „Ankaray“ erreichen kann. Um Organisatorisches zu klären muss man allerdings öfters auch zum EU-Office, welches sich im Gelände des Präsidiums befindet. Leider haben wir bis zum Ende des Auslandsaufenthaltes keinen Studentenausweis von der Universität bekommen, obwohl der uns am Anfang zugesichert wurde.

Im Gegensatz zu unserem System, werden an der Juristischen Fakultät der Universität Ankara die Pflichtfächer ein Jahr lang unterrichtet, wodurch ich nur am Unterricht der Wahlfächer teilnehmen konnte, da ich nur für ein Semester nach Ankara gegangen bin. Dabei bietet die juristische Fakultät nur Unterricht auf Türkisch an, Erasmus Studenten, die der türkischen Sprache mächtig sind, müssen am Unterricht der heimischen Studenten teilnehmen und dieselben Klausuren mitschreiben. In der Hinsicht wird man mit den heimischen Studenten gleich behandelt und kaum berücksichtigt. Die heimischen Studenten müssen pro Semester nur ein Wahlfach belegen, deswegen findet der Unterricht der Wahlfächer nur an zwei Tagen in der Woche und meistens zur selben Zeit statt. Deswegen konnten ich und andere Erasmus Studenten des öfteren nicht am Unterricht teilnehmen. Außerdem mussten wir an einem Tag drei Abschlussklausuren schreiben, da fast alle Klausuren der Wahlfächer an einem Tag stattgefunden haben.

Für Studenten, die die türkische Sprache nicht beherrschen wird in der juristischen Fakultät kein Unterricht auf Englisch angeboten. Diese Studenten müssen an den speziellen Lehrveranstaltungen in englischer Sprache der Fakultät für Politikwissenschaften teilnehmen. Dort findet der Unterricht in kleinen Gruppen, die meistens nur aus Erasmus-Studenten bestehen, statt.

Studenten, die die türkische Sprache lernen wollen, können die Sprachkurse „Tömer“ der Universität Ankara besuchen.

Freizeit und Reisen

Die Vereinigung ESN der Universität Ankara hat für die Erasmus-Studenten eine Einführungsveranstaltung organisiert, jedoch wurde der genaue Ort und die Zeit nur ein Tag vorher bekannt gegeben. Außerdem wurde von dieser Vereinigung eine Reise nach Kusadasi/Pamukkale und nach Kappadokien veranstaltet. Da Ankara ziemlich zentral liegt, kann man auch mit Freunden Reisen unternehmen. In der Türkei verreist man grundsätzlich mit dem Bus oder mit dem privaten Auto, nach Eskisehir (Studentenstadt) kann man auch mit dem YHT (entspricht dem ICE) fahren. Außerdem sind in der Türkei Inlandsflüge auch sehr günstig, nach Istanbul, Izmir und ans Schwarze Meer (z.B. Samsun) würde ich eher mit dem Flugzeug fliegen. In der Türkei sollte man auf jeden Fall andere Städte und Gebiete besuchen, da man immer etwas neues Entdecken kann.

Empfehlenswert ist die Schwimmhalle (Olimpik Yüzme Havuzu) der Universität Ankara, da sie umfangreich ausgestattet und günstig ist (6 Monate=45TL, entspricht ca. 15€). Zudem bietet die Universität auch Hochschulsport mit verschiedenen anderen Sportarten an.

Die Stadt Ankara wurde erst mit der Gründung der Republik Türkei und der Ernennung als Hauptstadt bedeutend, deswegen findet man hier im Gegensatz zu alten Zentren des Osmanischen Reiches wie Istanbul, Bursa etc. weniger historische Sehenswürdigkeiten. Dennoch gibt es in Ankara einige Museen und Sehenswürdigkeiten, die man besuchen kann.

Ankara kann man als „Einkaufszentren-Reich“ bezeichnen, denn in der Stadt sind sehr viele Einkaufszentren, die aus Einkaufsbereich, Freizeitzentrum (Bowling, Computer-Spiele, Kino, Laser Tag etc.) und Essensbereich bestehen, vorhanden. Ansonsten kann man auch in den zahlreichen Gärten und Cafés Zeit verbringen.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass ich während meines Auslandsaufenthaltes wichtige Erfahrungen gesammelt habe und die Gelegenheit hatte die Kultur näher kennenzulernen. Wie ich am Anfang schon erwähnt habe, gibt es in der Türkei sehr viel zu entdecken, jedoch entspricht das Niveau der Universität nicht dem deutschen Standard, da vor allem organisatorische Defizite vorhanden sind. Im Hinblick auf Kultur, Sehenswürdigkeiten, Reisen etc. ist ein Auslandsaufenthalt in der Türkei auf jeden Fall empfehlenswert, aber man sollte sich lieber für eine Universität in der Türkei entscheiden, wo auf Erasmus-Studenten, die die türkische Sprache nicht beherrschen Rücksicht genommen wird und Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten werden (davon gibt es auch zahlreiche in der Türkei). Die meisten Menschen in der Türkei sind sehr hilfsbereit und warmherzig, wodurch sie auch vor allem Gaststudenten bei Problemen immer versuchen zu helfen. Ein Auslandssemester in der Türkei ist empfehlenswert und die Erfahrungen, die man dort sammeln kann, sind ebenso sehr bedeutend.



Juristische Fakultät der Universität Ankara